

Matthias-Grünwald-Gymnasium: Konzert mit 150 Teilnehmern in der Kirche St. Bonifatius

„Frohe Botschaft“ in vielen Variationen

TAUBERBISCHOFSH. Kein Advent, keine Weihnachtszeit ohne Lieder. Man braucht nur die Melodie zu hören und schon kommt adventliche oder weihnachtliche Stimmung auf. Wie etwa beim Konzert des Matthias-Grünwald-Gymnasiums in der Kirche St. Bonifatius. Vokalensemble, Streicherklasse, Vororchester, Streichensemble sowie die Chöre der neunten Klassen und der Klassen 5 bis 8 wirkten mit.

Mit irischen Segenswünschen eröffnete das Vokalensemble unter der Leitung von Felix Krüger das von einer großen musikalischen Vielfalt gekennzeichnete Programm. Rund 150 Akteure brachten neben traditionellen Advents- und Weihnachtsliedern auch konzertante Festmusik zur Aufführung.

Ein musikalisches Bekenntnis war Andrew Carters „God be in my head“. Die Schülerinnen und Schüler der Streicherklasse stehen ganz am Beginn ihrer musikalischen Laufbahn. Während die Sechstklässler schon sehr geschickt den Bogen zu führen wissen, haben die Fünftklässler innerhalb weniger Wochen musikalische Grundfertigkeiten wie das Zupfen gelernt. Unter der Leitung von Claudia Krüger, Karin Ort sowie Johannes Wienand und am Klavier begleitet von Michael Schlör stimmten sie mit Liedern wie „Wir sagen euch an den lieben Advent“ und „O du fröhliche“ ein auf das Christfest.

Einen Schritt weiter ist das Vororchester. Die von Felix Krüger, Martha Basten und Anna Schmitt betreuten Mädchen und Buben verfügen bereits über eine erstaunliche musikalische Bandbreite. Neben ei-



Musikalischer Nachwuchs des Matthias-Grünwald-Gymnasiums war beim Konzert in der Kirche St. Bonifatius zu sehen und zu hören. BILDER: FEUERSTEIN

ner konzertanten Version des Gospels „Nobody knows“ brachten sie das Menuett aus Georg Friedrich Händels „Feuerwerksmusik“ zum Vortrag. Die frohe Botschaft von der Geburt des menschgewordenen Gottessohnes verkündete der Chor der neunten Klassen mit geistlichen

Liedern aus dem englischen Sprachraum wie „Good news“ oder „Oh happy day“. Sarah Schmiedel war als Solistin zu hören. Dirigent Felix Krüger ist es innerhalb kurzer Zeit gelungen, aus dem vielköpfigen Ensemble eine harmonische Einheit zu formen.

Konzertante Festmusik in Vollendung zelebrierte das Streicherensemble unter der Leitung von Claudia Krüger und Johannes Wienand. Das „Allegro“ aus dem Concerto in h-Moll erwies sich als harmonisch großflächig, einfach und zugleich prägnant. Vivaldis berühmtestes Werk sind wohl die „Vier Jahreszeiten“. Mit dem „Largo“ aus dem Winterkonzert ließ das Ensemble eine von Gleichmaß und Harmonie geprägte Kaminszene vor dem inneren Auge der Zuhörer entstehen. Tatjana Beer brillierte mit einem Violinensolo.

Der Chor der Klassen 5 bis 8 befindet sich im Aufbau. Die von Helga Pitzer betreuten Nachwuchstalente sind mit Eifer bei der Sache. Mit Weihnachtsliedern unterschiedlicher Kulturen wie „Maria im Dornwald“ aus dem Eichsfeld oder dem

chilenischen „Senora Dona Maria“ zeigten sie Kostproben ihres Könnens. Rebecca Rapp begleitete die jungen Sängerinnen auf dem Klavier.

Vokal- und Streicherensemble brachten gemeinsam Teile aus Franz Schuberts „Missa in G“ zur Aufführung. Kyrie, Credo und Agnus Dei verströmten romantischen Geist im Sinne einer umfassenden Gottesgegenwart. Sarah Schroeder (Sopran) und Simon Leuschner (Bass) zeichneten für die Solopartien verantwortlich. Die Gesamtleitung hatte Claudia Krüger.

Zum großen Finale vereinigten sich die beiden Chöre, das Vokalensemble und das Streicherensemble zu einem beeindruckenden Klangkörper. „Amazing grace“ - mit einem zu Herzen gehenden Solo von Julika Schlör (Alt) - bildete den stimmungsvollen Abschluss eines bemerkenswerten Konzertabends. Lieder und Melodien wirkten nach und bewirkten etwas. So kurz vor Weihnachten wurde deutlich: Mitten in allem Dunkel des Lebens gibt es einen Grund zur Freude.

feu



Verschiedene Chorformationen waren beim Konzert des Matthias-Grünwald-Gymnasiums zu hören